

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 124 (1983)

Rubrik: z'Nidwalde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

z'Nidwalde

Im Dorf und jedum Buirehuis,
dur iisers Ländli ab und uis,
da wohnid gäbig, gmiätlich Liit.
Sie schaffid, aber hend dr Ziit
bi Hitze und bim Friire,
es lustig's Fäschtli z'fiire.

E Tschupple Manne, jung und grai,
es hibsches Meitschi und e Frai,
e Mocke Chääs, es Glesli Wii
isch gnueg fir zäme lustig z'sii.
Und chund es Orgili derzue,
de gahd e keine glii zur Rueh.

Dr Veeri weiss e glatti Gschichd
und machd drzue es gfirchtigs Gsichd.
Dr Toni kennd e hibschi Magd,
er hed si troffe-n-uf dr Jagd
und wett si gäre bsueche,
er weiss nid, wo go sueche.

E kei Kaländer seid's voruis,
zu weler Stund i welum Huis
e sone Tschupple ume Tisch
i später Nachd nu zäme-n-isch
bim Gspasse und bim Prichte
vo narochd scheene Gschichte.

Wäg demm seid ai dr Bundesrat
e jede miäss e Chriägsvorrat
im Spicher und im Chäller ha,
susch wär de eine ibel dra,
er miässd dr d'Nachd nu laife
i Laade Waar go chaife.

J.v.M.



Der mit Arbeit erfüllte Tag auf der Alp Stalden, Arni, geht zu Ende. Durch den Betruf erbittet der Älpler den Schutz des Allmächtigsten und aller Heiligen.